



Ausgerüstet mit dem Report der Technologiestiftung Berlin, einer Machbarkeitsstudie und den Ergebnissen des Workshops steht einem Entwurf für ein Innovations- und Technologiezentrum, der das Potenzial für einen Prototyp einer smarten Fabrik der Zukunft hat, nun nichts mehr im Wege. Bis zum Tag der Eröffnung sind es sicherlich noch ein paar Tage hin, aber der innovative Prozess für ein Zentrum zur Förderung von Industrie 4.0 in Berlin hat begonnen.

Die Auseinandersetzung mit Industrie 4.0, der Digitalisierung der Produktion, findet nicht nur in Berlin statt. Sie ist zwingend für jedes fertige Unternehmen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Mit der Initiative in Schöneeweide sollen aber auch ganz neue Chancen eröffnet werden, nach der „Kreation“ auch die Produktion wieder verstärkt nach Berlin zu holen und in urbanen Räumen stattfinden zu lassen. So liegt es nahe, innovative Unternehmen in unmittelbarer Nähe zur angewandten Forschung in diesem Bereich anzusiedeln und entsprechende Schnittstellen und Infrastrukturen zu schaffen, um Unternehmen und Hochschule den Austausch in diesem Themenfeld zu ermöglichen. nk

“ Im Nutzungskonzept und Bedarfsprogramm für das Innovations- und Technologiezentrum Industrie 4.0 in Berlin Schöneeweide wird die räumliche und inhaltliche Vernetzung von Hochschule, innovativen Unternehmen und Gründern explizit als Ziel genannt. Das ist meines Erachtens genau der richtige Ansatz.“



Nicolas Zimmer

Nicolas Zimmer
Vorstandsvorsitzender Technologiestiftung Berlin in
„Persönlichkeiten über Berlin Schöneeweide“
des Regionalmanagement Schöneeweide

Urbane Produktion

In Berlin-Oberschöneeweide entsteht ein Prototyp der smarten Fabrik der Zukunft

▲ Berlin
Schöneeweide

Es war eine bunte Mischung aus Unternehmen, Startups, Planern und Standortentwicklern, die zum Design-Thinking Workshop Ende März auf Einladung der landeseigenen Wista Management GmbH, gemeinsam mit der Technologiestiftung Berlin und der VDI/VDE Innovation+Technik GmbH in Berlin Oberschöneeweide zusammenkamen. Hier, an diesem Ort mit bedeutender Industriegeschichte, auch heute noch geprägt durch die historischen Bauten der ehemaligen AEG, ist einer der Berliner Zukunftsorte. In direkter Nachbarschaft befindet sich die Hochschule für Wirtschaft und Technik (HTW). Hier ist der Prototyp der smarten Fabrik der Zukunft, die Zukunftsfabrik für Industrie 4.0, in Form eines Technologie- und Innovationszentrums geplant. Thomas Niemeyer vom Regionalmanagement Berlin Schöneeweide zeigte auf den Campusplan der HTW. In direkter Nachbarschaft zur Wissenschaft,

Forschung und Lehre sowie einigen High-Tech Unternehmen sollen die Ideen rund um die urbane Produktion in einem konkreten Gebäude Realität werden. Noch ist an dieser Stelle Brache, aber das Umfeld füllt sich zusehends.

In drei Gruppen wurden in dem Workshop Umfeld, Raum und Service-Angebot für die smarte Fabrik entwickelt. Die Ergebnisse sind inspirierend:

- Umfeld: Digitale „Rund-um-Wohlfühl“ Plattform für Startups, KMU und Nachbarschaft, Sharing Angebote für die Nachbarschaft und für Gäste und eine Innovations-Schnell-Fähre vom Alexanderplatz nach Schöneeweide;
- Raum: Dreiteiliges, vertikal gestaffeltes Gebäude mit flexiblen Grundrissen und gläserner Fabrik;
- Services: Fünf Level mit Angeboten für die Öffentlichkeit bis hin zu einer Zukunftswerkstatt und differenzierten Programmen für Startups und KMU zu Industrie 4.0.

Foto: HTW Berlin / Philipp Meuser

Fotos: Technologiestiftung Berlin, Fotolia.com / © chombosan

